

Oberliga Herren 4. 6. 2016

Drei Groß-Ecken zum verdienten Sieg

Mit einem gut aufgelegten Strafeckenschützen Christopher Groß kamen die Böblinger Hockeymänner in der Feld-Oberliga zu einem 4:1-Auswärtssieg beim TSV Ludwigsburg. Groß traf dreimal aus der Standardsituation, Marc Pöcking steuerte den vierten Treffer bei.

Offensiver, als man sie zuletzt in Erinnerung hatte, agierte die SVB-Mannschaft in Ludwigsburg. Die Böblinger schienen instinktiv zu spüren, dass sie gegen Ludwigsburg die Initiative übernehmen mussten, um das Spiel in die gewünschten Bahnen zu lenken. Das klappte erstaunlich gut. „Wir haben das Spiel von Beginn an beherrscht“, erfreute sich SVB-Trainer Sven Merz der sicheren Ballstationen.

Während der eigene Schusskreis dadurch kaum einmal in Gefahr geriet, erspielten sich die Gäste auf dem TSV-Platz Chancen fast im Minutentakt. Beim Abschluss aus dem offenen Spiel heraus wollte es lange Zeit nicht klappen. Aber dafür funktionierten die Strafecken an diesem Tag umso besser. Im bisherigen Saisonverlauf keine besonders gefährliche Waffe, wurde die hockeytypische Standardsituation in Ludwigsburg zum Böblinger Siegwerkzeug. Christopher Groß traf mehrfach unhaltbar. Das nach einer längeren Zwangspause wegen Rückenproblemen zurück in Team gekommene Kraftpaket wuchtete in der 5. und in der 18. Minute die ersten beiden SVB-Strafecken ins Ludwigsburger Tor.

Nach dem 2:0-Halbzeitstand legte Mittelstürmer Marc Pöcking sofort nach Wiederbeginn zum 3:0 nach. In der 45. Minute hätte Felix Fleig zum 4:0 erhöhen können, scheiterte aber mit einem Siebenmeter am mit Abstand stärksten TSV-Akteur, dem Torhüter, der durch zahlreiche Paraden ein weitaus höheres Ergebnis verhinderte. Was Fleig noch versäumte, holte Christopher Groß nach 56 Minuten nach. Mit seinem dritten Eckentor aus insgesamt fünf Versuchen hatte der Böblinger Schütze eine exzellente Quote.

Fünf Minuten vor Ende leistete sich die SVB-Abwehr einen ihrer wenigen Fehler, den der TSV Ludwigsburg zum 1:4-Ehrentreffer nutzte. Das war auf Böblinger Seite leicht zu verschmerzen. Viel schwerer wog die Verletzung von Lorenz Held. Der Böblinger Routinier schied bereits nach zwölf Spielminuten mit Verdacht auf Muskelfaserriss im Oberschenkel aus. „Da können wir bloß hoffen, dass es nichts Schlimmeres ist“, hofft Sven Merz zwei Wochen vor dem Spitzenspiel mit dem punktgleichen Tabellenführer HC Heidelberg, der 4:1 in Freiburg gewann und den Minivorsprung auf Verfolger SVB wahrte.

SV Böblingen: Graf, C.Groß, Benz, Deim, Schamal M.Panagis, Held, Scheufele, L.Panagis, Spiess, Tietze, Fleig, Tanneberger, Kranz, Pöcking, Meyer *lim*